



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

2435. Lehns-Revers des Kurfürsten Joachim für die Aebtissin zu  
Gandersheim, vom 5. Mai 1510.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

allen vnd iglichen freiheiten, herligkeiten, nuczungen, geprauchung, zufuhren, wegen vnd Stegen, In massen wir vnd vnser vorfahren dieselb molle Inne gehabt, besessen vnd geprauchet, zu einem rechtem, ewigen Eigenthumb gnediglichen vereigent haben, doch das sie vnd ire nachkommenn vnns, vnsern erben vnd nachkommen von solicher mollen drei malder getreids, auch dem pfarrer zu maddlow vnd seinen nachkommen Jerlichen einen malder zu zins gebenn vnd verreichen, auch die mollen widerumb nach nottorfft pawen vnd In wesentlichen gebaw halten, In massen der vorige vnd iczige moller dauon gegeben vnd gethan haben. Wir voreigenen Inen vnd Iren nachkommen dieselb molle mit Irer zugehorung, wie obtett, zu einem ewigen, rechten eigenthume, In kraft vnd macht dits briues, also das sie sich der als ander Ire eigenthumb In vnser statt nucz vnd beste gebrauchen vnd geniessen sollenn vnd mogen, wie eigenthumbs Recht vnd gewonheit ist, vor ydermeniglich vngehindert, getrewlich vnd vngeuerlichen. Actum Colen an der Sprew, am dinstag nach Letare, Anno decimo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 17.

2435. Lehn-Revers des Kurfürsten Joachim für die Abtissin zu Gandersheim,  
vom 5. Mai 1510.

Von gots gnaden Wyr Joachim etc., kurfurst, Marggraf zu Brandenburg etc., Bekennen in diesem vnserm brief, das wir vor vnns vnd zu behuf des hochgebornen fursten herren Albrechts, Marggrauen zu Brandenburg etc., vnser fruntlichen lieben Bruders vnd vnser Erben von der Erwürdigen, wolgebornen vnd Edlen Frawen Gertruden, des Edlen, freyen, werntlichen Stifts zu Ganderfhem Ebtissin, geborne Grefin zu Regenstein, durch den würdigen vnd hochgelarten vnser Rethe, hauptleut in der Alten marck vnd liebe getrewen Eren Buffen von Alluefleuen, doctoren etc., vnd Albrechten von der Schulmborg, den jungeren, Als vnseren lehentrager, zu rechtem man vnd Erblehen empfangen haben Dernborg, Sloss vnd Statt, mit allen jren zugehorungen, nichts aufgeschlossen, Dergleichen alle vnd Ygliche guter, die die Grafen von Regenstein von alders zu lehen gehabt oder haben sollen von einer Ebtissin zu Ganderfhem, wie die namen haben mogen, nichts aufgeschlossen, auch die lehen, die vormals Boffe von Allefleuen, Ritter, sein Brüder vnd vettern selige auch von einer Ebtissin zu Ganderffhem empfangen haben vnd Ander guter, alles nach laut des Lehenbriefs vns darüber gegeben, wollen vnd sollen solche lehen, als oft es zu falle komet vnd not sein wirdet, Wir, vnser Erben vnd Erbnehmen von der gemelten Ebtissin vnd jren nachkommen Regirenden Ebtissin zu lehen suchen vnd empfaen, Als vil an vnns ist, vnd

ob wyr daran also vber jar vnd tag fewmig worden vnd die gnante Ebtiffin oder jr nachkomede Regirende Ebtiffin vnns, vnnseren Erben vnd Erbnehmen solche lehn zu empfahn erfuchen vnd wyr das verachten worden, Alsdan mag Sy vnd jr nachkomen damit gebaren nach jrm willen, wie Recht ist, an vnnser, vnser Erben vnd Erbnehmen einigerley einfage oder hindernisse. Wyr wollen auch des aus sonderlicher liebe vnd gunft, die wyr zu dem gemelten Styfft vnd Ebtiffin tragen, wo es jr, jren nachkommen den Regirenden Ebtiffchin vnd Styfft not sein wirt vnd vnns des erfuchen, vff jr bete einen oder zwen vnnser Rethe vff vnnser kost vnd zerung, wo und an welches ort jn not sein wirt, zuschicken vnd in allem das zu jrem nutz, fromen vnd enthaltung komen mag, nach solicher gethaner Lehenspflicht vnns holden, als die getrewen Lehens fursten. Solichis alles vnd yglichs gereden wyr kurfurst vnnnd Marggrauen zu Brandenburg etc. bei vnnseren Furflichen trewen vor vnns, vnnser Erben vnnnd Erbnehmen stet, vhest vnd vnuerbrochenlichen zu halten an alles arg vnd geuerde. Des Zu urkunt etc. Actum Suntags vocem iucunditatis, anno X<sup>o</sup>.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche III, 258.

2436. Die Aebtiffin von Gandersheim giebt dem Kurfürsten Joachim Schloß und Stadt Derenburg, ingleichen die früher von Gandersheim zu Lehn gehenden Besigungen der Grafen von Reinstein, der von Alvensleben, des Klosters Michelstein ic. zu Lehn,  
am 9. Mai 1510.

Von goddel genaden Wy Gerdrud, geboren Grafynne van Reinsteyn, Ebdische des Edlen freyen wertlicken Stiffis to Gandersem, Bekennen vnd betugen openbar in duffem Vnnsem breue vor Vnns, Vnse nakamen Vnde vor Allsweme, dat Wy anstat vnd van wegen des durchluchteden hochgeboren forsten vnnnd heren, herren Joachims, vom gots gnaden Marggraf tho Brandenburg, des hiligen Romischen Rickes Ertzcamerer, Churfursten, to Stettin, Pomeran etc. Hertogen, Borggrauen to Nurnberg Vnnde forsten to Rugen, also des Eldesten, vnnde to behoff des hochgeboren fursten herren Albrechts, Marggrauen tho Brandemborch, gebroder, vnnde orer lehne menlicke eruen vnde Ernehmen, dem vhesten Albrechten van der Schulmborch, dem jungeren, houetman in der Aldenmarcke, alse orer leue lehendrager, to rechtem manerffelehene, alse man erffelehens recht is, belegen hebben vnd gegenwordigen beligen in craft duffes breues mit Statt vnde Slott derneborch, mit aller vnnde jglicker oren tobehoringen, nictes vthbescheiden, jn mathen wu de vnnse vorfarn frawe Elifsabeth, frawe Sophia vnd frawe Angnes zeligen, ock Ebdischen to ganderfshem, den hochgeboren fursten vnnde heren, herren fridericken, heren Albrechten vnd heren johans zeligeren, jtzwan marg-